WINDKNOLLEN

Stadt Jena

Status:
Naturschutzgebiet der Stadt Jena

Größe des Gesamtgebietes:
185,1 ha

NABU-Flächenbesitz:
195,50 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Drüsiger Klappertopf (l.), Teichmolch, Feldlerche (r.) und andere schützenswerte Arten leben heute auf den weiten Halbtrockenrasen und an den vielen Kleingewässern auf dem Windknollen.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Windknollen bei Jena liegt am Rande einer Muschelkalkhochfläche, die an das Saaletal grenzt. Das hügelige Gelände fällt sowohl nach Süden als auch nach Osten in einer sehr markanten Steilstufe ab. Wertvolle Kalk-Halbtrockenrasen prägen das Naturschutzgebiet und beherbergen zahlreiche Orchideenarten. Der Drüsige Klappertopf, der sein eigentliches Verbreitungsgebiet in Südosteuropa besitzt, weist hier ein einziges isoliertes Vorkommen in ganz Deutschland auf. Kleine Gehölze und Trockengebüsche wachsen verstreut auf den offenen Flächen. Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder und Kiefernforste grenzen an das Naturschutzgebiet an.

Das Gebiet ist als Teil des Schlachtfelds der Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt bekannt geworden. Große Teile des Schlachtfelds wurden früher als Äcker bewirtschaftet. Zwischen 1937 bis 1990 wurde das Gelände militärisch genutzt, wodurch die wertvollen Wiesen vor einer intensiven Nutzung durch die Landwirtschaft bewahrt wurden.

Im nordwestlichen Bereich des Naturschutzgebietes entstanden durch die militärische Nutzung zahlreiche Vertiefungen und Bodenunebenheiten, die sich durch Niederschlag temporär in Kleingewässer verwandeln. Einige größere Gewässer führen auch ganzjährig Wasser. Die zahlreichen Kleingewässer bieten heute seltenen Pflanzen- und Amphibienarten wertvolle Lebensräume.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

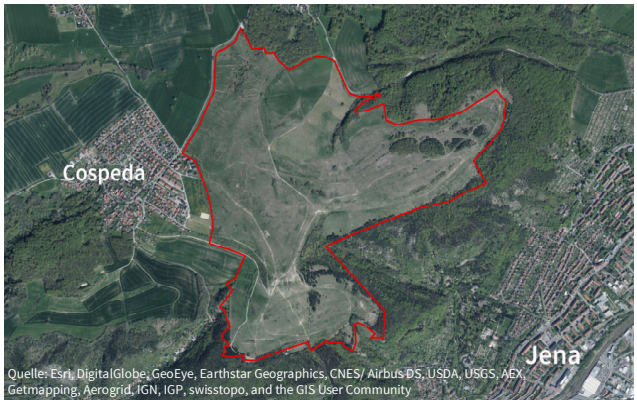
- Großflächige Kalk-Halbtrockenrasen
- Frischweiden
- Trockengebüsche
- Kleingewässer mit wertvollen Verlandungsbereichen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Heidelerche, Neuntöter, Rebhuhn, Wendehals, Grauammer, Sperbergrasmücke, Wiesenpieper, Feldlerche **Reptilien**: Zauneidechse, Ringelnatter, Glattnatter **Amphibien**: Europäischer Laubfrosch, Nördlicher Kammmolch, Knoblauchkröte **Weichtiere**: Gemeine Heideschnecke, Zylinderwindelschnecke, Moosblasenschnecke **Insekten**: Gefleckte Heidelibelle, Blauflügelige Ödlandschrecke, Ameisengrille, Himmelblauer Bläuling, Großer Perlmutterfalter **Pflanzen**: Frauenschuh, Grünliche und Weiße Waldhyazinthe, Bienen-Ragwurz, Gras-Platterbse, Drüsiger Klappertopf

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Windknollen“ befindet sich nordwestlich von Jena am Rande der Ilm-Saale-Ohrdrufer Platte.



Naturschutzgebiet Windknollen

Der Windknollen ist als Naturschutzgebiet geschützt. Er ist Teil des FFH-Gebiets „Isserstedter Holz – Mühltal - Windknollen“ sowie des EU-Vogelschutzgebietes „Muschelkalkhänge der westlichen Saaleplatte“.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Windknollen

Stadt Jena

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Nach dem Abschluss der Entmunitionierung des ehemaligen militärischen Übungsgeländes suchte die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen für das Naturschutzgebiet Windknollen einen neuen Eigentümer. Damit die wertvollen Lebensräume dauerhaft von wirtschaftlichen Nutzungsinteressen verschont bleiben, erwarb die NABU-Stiftung zwischen 2018 und 2020 mithilfe von Spenden insgesamt 195,5 Hektar Naturschutzland auf dem Windknollen.

Schafe schützen die ausgedehnten Kalkmagerrasen vor der Verbuschung.

Der Erhalt der Artenvielfalt des Naturschutzgebietes ist von einer naturschonenden Landnutzung der offenen Wiesenflächen abhängig. Um die weiten Kalkmagerrasen zu erhalten, kümmert sich die NABU-Stiftung um die Fortführung der Beweidung. Seit 2020 arbeitet sie mit einem Hüteschäfer zusammen, der mit seiner Herde über die Wiesen zieht. Zur Förderung von empfindlichen Orchideen, Amphibien und seltenen Insekten wie dem Quendel-Ameisenbläuling wurde hierfür mit der Unteren Naturschutzbehörde ein Beweidungskonzept abgestimmt, das zwischen April und September beweidungsfreie Teilgebiete ausweist. Bodenbrütende Vögel werden über den Erhalt von Sitzwarten und lange Beweidungszyklen geschützt.

Um zahlreiche Kleingewässer als Lebensraum und Laichgewässer zu erhalten, lässt die NABU-Stiftung seit März 2022 eine 15 Hektar große Fläche im Norden des Schutzgebietes mit Rindern beweiden. Zudem wird das Beweidungsprojekt den Struktur- und Insektenreichtum der angrenzenden Wiesen und das Nahrungsangebot für viele bedrohte Vogelarten verbessern. Die Beweidung mit robusten Galloway-Rindern wird durch den ansässigen Tierhalter durchgeführt, der den Großteil des Naturschutzgebietes weiterhin mit Schafen und Ziegen beweidet. Das Projekt wird mit Mitteln des Freistaates Thüringen und des Bundes gefördert. Für die Öffentlichkeit ist der Windknollen über das Wegenetz als Naherholungsgebiet weiterhin zugänglich.

Die Waldlebensräume hat die NABU-Stiftung aus der forstwirtschaftlichen Nutzung entlassen, sodass sie starke, nischenreiche Altbäume und Totholz aufbauen können, die vielen Tieren und Pilzen Lebensraum bieten. In den Schwarzkiefernbeständen im südlichen Bereich des Naturschutzgebietes sind noch Waldumbaumaßnahmen beabsichtigt, um mehr Platz und Licht für den Drüsigen Klappertopf zu schaffen.

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Thüringer Verordnung über das Naturschutzgebiet "Windknollen" vom 17.04.1997
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Thüringen: NSG 372 Natura 2000 Codes: FFH DE 5035302, SPA DE-5135-420
Links und Quellenangaben	○ FFH-Gebiete: http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ ○ Holm Wenzel et al. (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. 1. Auflage. Weissdorn-Verlag Jena (ISBN 978-3-936055-66-5) ○ Museum 1806: https://www.stadtmuseum-jena.de/de//822701 ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2026